

STEPHAN SALLAT, MARKUS SPREER (Leipzig)

Diagnostik pragmatischer Fähigkeiten im Vorschulalter

Schlagworte: *Pragmatik, Diagnostik, Kleinkindalter, Beobachtungsbogen*
Der Beitrag entstand im Rahmen eines Forschungsprojektes.

Abstract

Hintergrund:

Im Gegensatz zu den diagnostischen Möglichkeiten von Fähigkeiten im semantisch-lexikalischen, im morphologisch-syntaktischen Bereich oder im Bereich Phonetik/Phonologie bei Kindern im Vorschul- und Schulalter, ist die Diagnostik pragmatischer Fähigkeiten ein vernachlässigter Bereich (Möller & Ritterfeld 2010; Spreen-Rauscher 2003).

Ziel und Fragestellung:

In einem Forschungsprojekt der Universitäten Leipzig, Ulm und Hildesheim werden daher Möglichkeiten zur Diagnostik pragmatischer Fähigkeiten geprüft und ein Beobachtungsbogen entwickelt, der eine Aussage zur Einschätzung der pragmatischen Entwicklung vor allem im Kleinkind- und Vorschulalter möglich macht.

Methode:

In Anlehnung an das pragmatische Profil (Dohmen 2009) wurde ein Fragebogen für Erzieherinnen und Eltern entwickelt der es ermöglichen soll, Aussagen über die pragmatische Entwicklung von Kindern im Alter von bis zu 6 Jahren zu treffen und Risikokinder zu identifizieren. Dafür wurde der Fragebogen bei Kindern mit einer unauffälligen Sprachentwicklung (N=333) im Alter von 12-80 Monaten sowie bei Kindern mit Sprachentwicklungsstörungen (N=63) im Alter von 37-80 Monaten erprobt.

Ergebnisse:

Der Fragebogen zeigt für die Kinder mit unauffälliger Sprachentwicklung signifikante Altersunterschiede bis zum Alter bis zu 4 Jahren. Die Kinder mit Sprachentwicklungsstörungen unterscheiden sich in allen Altersgruppen signifikant von Kindern mit unauffälliger Sprachentwicklung.

Schlussfolgerung:

Da der Bogen zwischen unauffälligen Kindern differenziert und Kinder mit Sprachentwicklungsstörungen signifikant geringere Werte als Kontrollkinder zeigen, stellt er eine gute Grundlage für die Entwicklung eines Diagnostikinstrumentes dar. Da jedoch bislang eine einheitliche Theorie und Klassifikation der Entwicklung pragmatischer Fähigkeiten bislang fehlt und zudem die Verwobenheit mit anderen Entwicklungsbereichen (u.a. emotional, sozial, kognitiv) unklar ist, müssen für die Weiterentwicklung des Bogens weitere Maße der frühkindlichen Entwicklung erhoben und mit den Ergebnissen des Bogens verglichen werden.

Literatur:

- Dohmen, Andrea (2009): Das pragmatische Profil: Analyse kommunikativer Fähigkeiten von Kindern. München: Elsevier, Urban & Fischer.
- Möller, Delia; Ritterfeld, Ute (2010). Spezifische Sprachentwicklungsstörungen und pragmatische Kompetenzen. *Sprache Stimme Gehör* 34(2), 84-91.
- Spreen-Rauscher, M. (2003). Die „Children´s Communication Checklist“ (Bishop 1998) – ein orientierendes Verfahren zur Erfassung kommunikativer Fähigkeiten von Kindern. *Die Sprachheilarbeit*. 48 (3), 91-104.

Kontaktadressen:

Dr. Stephan Sallat

Pädagogik bei Sprach- und Kommunikationsbeeinträchtigungen

Institut für Förderpädagogik, Universität Leipzig

Marschnerstraße 29

04109 Leipzig

Tel.: 0341/9731542

stephan.sallat@uni-leipzig.de

Dr. Markus Spreer

Pädagogik bei Sprach- und Kommunikationsbeeinträchtigungen

Institut für Förderpädagogik, Universität Leipzig

Marschnerstraße 29

04109 Leipzig

Tel.: 0341/9731544

m.spreer@rz.uni-leipzig.de